Ludwig Hölty (1748-1776)

Die Ersehnte

Brächte dich meinem Arm der nächste Frühling!
Tönten Vögel aus Blüten mir das Brautlied,
Dann, dann hätt' ich Seliger
Schon auf Erden Wonne des Himmels.

Wonne! sie wird mir Paradiese zaubern!
Wird lustwandeln mit mir in Gärten Gottes,
Wird in meinen Armen gewiegt
Den Frühlingsabend beflügeln.

Komm, dich rufet die Sehnsuchtsträn' im Auge!
Dich dies wallende Herz voll süßer Ahndung,
Trübe floß' mein Leben,
O Himmelsbotin, komm, es zu heitern.
(70 words)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/hoelty/gedichte/chap005.html

classtests.com